

Schach beim 26. Höchststadter Altstadtfest

SC Höchststadt mit Stand neben Rathaus – Gorniak-Simultan – Viele interessierte Schüler – 27. bis 29. August 2010

HÖCHSTADT – Klasse war's, trotz viel Regen. Unser Schachclub war beim 26. Höchststadter Altstadtfest zahlreich vertreten; u.a. **Reiner Schulz, Gerhard Leicht, Josef Maier, Horthense Kittel und Sebastian Dietze** sprachen und spielten mit den jüngsten und auch vielen älteren Schachanfängern. Auch viele weitere Mitglieder blitzten mit oder schauten einfach vorbei. Das Interesse an unserem Schachstand mit Riesenschach, Mattaufgabe und vielen Brettern zum Blitzten und Langsamspielen war Samstag und Sonntag sehr groß. Beim traditionellen Einzug der Vereine am Freitag Abend zuvor waren wir wieder zahlreich vertreten, danach ging's ins Festzelt. NN und FT berichteten ausführlich – u.a. mit hübschen Schach-Fotos!

Wie in den Vorjahren war das Simultanspiel von **Janusz Gorniak** ein Publikumsmagnet. „Kuck mal – da spielt ein alter Großmeister gegen Amateure“, hieß es da bei vielen Passanten. Janusz überzeugte, sowohl gegen Schüler als auch gegen Stärkere.

Fränkischer Tag (rechts) und **Nordbayerische Nachrichten** vom 30.08.2010

Höchstadter feiern trotz Regen mit viel Feuer

Wetter stört die Gäste beim 26. Altstadtfest nur am Nachmittag — Abends sind die Zelteingänge sumpfig

Wer zurück denkt an die vielen sonnenverwöhnten Altstadtfeiern der vergangenen Jahre, wird bestätigen: So nasskalt wie am Wochenende war das Wetter selten. Die Höchststadter aber ließen sich das Feiern nicht verderben. Die Besucher am Samstagnachmittag trotzten dem Regen, abends war in der Hauptstraße kaum ein Durchkommen.

HÖCHSTADT – So richtig dringend hätte es die Feuerlöscher gar nicht gebraucht. Die häufigen Regenschauer hätten den Flammen schon den Garaus gemacht. Aber natürlich geht die Feuerwehr Höchststadt kein Risiko ein. Deshalb stehen am Samstag beim Brandsimulator in einem Hof beim Schlossberg gleich mehrere Löscher bereit. Jeder, der will, kann sie ausprobieren. Bis der Regen einfach zu stark wird.

Immer wenn die schwarzen Wolken sich entleeren flüchten die Besucher unter die Zelte, essen Schäufelrösti oder Langosch und leeren die Gläser im Trockenen. Charlotte Dengler und Josephine Kunz machen's anders: Sie lernen bei dieser Gelegenheit gleich mal das Schachspielen am Stand des SC Höchststadt. „Muster bilden macht Spaß“, sagt Josephine und wirft einen stolzen Blick aufs Spielfeld. Im Zelt nebenan beim Deutschen Amateur Radio Club (DARC) schicken Kinder von selbst gemachten Apparaten mehrere Morsezeichen in die Straßen. Der Regen kann ihnen dabei nichts anhaben.

Leonie Harter und Kathi Leicht haben leider kein Zeit überm Kopf. Sie und ihrer vielen Spielsachen, die sie beim Kinderflohmärkte in der Oberen Brauhausgasse verkaufen, sind den Tropfen von oben ausgeliefert. „Wenn der Regen kommt, dann packen wir ganz schnell alles in den großen Plastiksack“, sagt Leonie.



„Muster bilden macht Spaß“: Charlotte Dengler (links) und Josephine Kunz beim Schachspielen unterm Zelt in der Oberen Brauhausgasse. Foto: André De Geare

Zwei Mal mindestens mussten die Zehnjährige und ihre Freundin schon ihre Barbies, Bücher und Elektrospiele wegräumen.

Anderen Kindern geht es nicht anders. Nur manche sind mit der ganzen Familie da und haben große Schirme. Was es also beim Kinderflohmärkte zu nass ist, der flüchtet ins Kommunbrauhaus, wo die Partnerschaftsvereine traditionell mit einer kleinen Ausstellung Werbung machen für Krasnogorsk, Castlebar und Kranichfeld. „Wir sind froh, dass wir hier unabhängig sind vom Wetter“, sagt Dagmar Wennmacher, Vorsitzende vom Freundeskreis Castlebar.

Draußen auf der Straße herrscht inzwischen eine nasskalte Leere, nur vereinzelt sieht man ein Grüppchen mit Regenschirmen. Was am Nachmittag noch keiner zu träumen wagte, wird dann zum Beginn des Musikprogramms doch noch wahr. Als wäre bestes Sommerwetter strömen die Höchststadter in die Straßen. An den Essensständen sind die Vereinsvertreter mehr als zufrieden. „Das Essen ging besser weg, als wenn wir warme Temperaturen gehabt hätten“, sagt Stadtrat Rudolf Schupferling, der für die SPD warme Pizzen verkauft. Das Gleiche zeigt sich am Stand der Rettungshundestaffel des Roten Kreuz. Auch

Mechthild Glab – ihre Paella-Panne war fast ausverkauft.

Erstmals ist in diesem Jahr ist der TSV Höchststadt mit einer Weinlaube vertreten: Um 22 Uhr ist das Zelt neben dem Storchenturm brechend voll. Im Schlosshof treten die Nachtschwärmer auf und Thilo Tiefel versteht es schnell, die Fans vor allem in den ersten Reihen in die richtige Stimmung zu bringen. Bis Mitternacht ist die Hölle los.

Am Marktplatz freuen sich die Kinder, dass extra für sie zusätzliche Bänke aufgestellt sind. Da sitzen sie in Reih und Glied und stimmen in die Klänge der bekannten Dorffrocker ein. Auch hier herrscht bald Superstimmung und auf der Hauptstraße ist fast kein Durchkommen mehr.

Wer seine guten Schuhe angezogen hat, beachtet dies spätestens beim Überqueren der Engelgarten-Wiese. Die Zelteingänge ähneln einer Sumpflandschaft und der Versuch dem Matsch mit darüber gelegten, extrem wackeligen Brettern Herr zu werden, erweist sich schnell als noch größere Stolperfalle.

Spätestens als dann die Rocker von Herzblut mit ihrer Feuershow im Engelgarten auf der Bühne stehen, ist das nasskalte Wetter vom Nachmittag schnell vergessen. n/jr/cf

① Eine Bilderschau zum Altstadtfest finden Sie unter www.nordbayern.de/region/hoechstadter



Schach beim Höchstadter Altstadtfest 2010

